

Punkt 3 Kurzbericht des Vorstand

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gäste,

konnte ich im vergangenen Jahr zu Beginn meines Kurzberichtes noch eine stolze Zahlenreihe des Vereins präsentieren ist dieses Jahr alles ganz anders gekommen.

10.000, 84, 49, 25, 22, 16, 14, 8 und **6** lautete die Zahlenreihe im vergangenen Jahr. Die Zahlen waren im Jahr 2018 stellvertretend für gefahrene Kilometer, Trainingsabende, Spieltage, Berichte, sonstige Vereinstermine und Arbeitseinsätze die ich voller Stolz präsentieren durfte.

Doch in diesem Jahr ist alles anders. Den auch unser Vereinsleben hat Covid 19 massiv ausgebremst. So gab es rundherum Abstriche zu verzeichnen. Neben weniger Kilometern für unseren Vereinsbus, was für diesen ja nicht das schlechteste war ;-), konnten und durften wir eine ganze Zeit gar nicht trainieren und anschließend auch nur mit Abstrichen. Noch härter traf es einige Radballteams die noch mitten in der Saison standen. Ganz ärgerlich insbesondere für die U15 Teams die sich in ihrem stärkeren Jahr doch einiges in Punkto Baden-Württembergischen Meisterschaft und DM vorgenommen hatten. Aber auch die Jüngsten in der U11 mussten ihr erstes „Lehrjahr“ ohne viel Spielpraxis zu erlangen schon nach der Vorrunde abbrechen.

So konnten in diesem Jahr auch weniger Heimspieltage ausgetragen werden, die einen Teil zur Kostendeckung des Vereins beitragen. Sehr viel gewichtiger ist aber der Ausfall von Stadtfest und sehr wahrscheinlich auch der Weihnachtsmärkte die essenziell für den finanziellen Ausgleich der Kasse sind.

Die im Frühjahr ausgefallene Schrottsammlung versuchen wir, noch dieses Jahr, am Freitag 18. September und Samstag 19. September nachzuholen, um zumindest in die Nähe der wirtschaftlichen 0 zu kommen. Ob das gelingt werden die nächsten Wochen zeigen. Je nach Entwicklung der Corona-Lage werden wir den geplanten Termin durchführen können, oder auch nicht. Falls nicht werden wir das massiv an unserem Kassenstand zu spüren bekommen.

Dennoch waren wir nicht untätig seit der letzten Jahreshauptversammlung. Zum einen war im vergangenen Jahr zum Glück noch keine Corona Zeit. So konnten wir dort sowohl die Schrottsammlung als auch das Stadtfest im gewohnten Umfang und mit dem gewohnten Einsatz absolvieren. Das wir es dennoch nicht in ein finanzielles Plus zum Ende des Jahres 2019 geschafft haben; ich hoffe das darf ich dem Bericht des Schatzmeisters vorausnehmen; liegt daran das wir massiv in Radmaterial für unsere

Nachwuchsradsportler investiert haben. Zusammen mit der finanziellen Unterstützung der Eltern konnten wir in 2019 gleich 4 Nachwuchssportlern ein neues Rad im Wert von je 2500 Euro zur Verfügung stellen.

Auch die Radballspieltage liefen bis zum 07. März in diesem Jahr ihren normalen Weg und brachten als Highlight und Karriereabschluss für Thomas, Bernd und mich die erneute Meisterschaft in der Radball-Landesliga.

Unmittelbar danach kam dann aber der große Schnitt so dass weder an Training noch an Wettkämpfe zu denken war. Nach Wochen des Wartens kamen dann die ersten Lockerungen und die Nachricht, dass im Freien und mit Abstand trainiert werden darf.

Kurz entschlossen und mit dem Mut zum Weitermachen nahm ich so Kontakt zu Feuerwehr und dem Musikverein auf, um die gemeinsame Festbühne für Radballtrainings nutzen zu können. Da mir Beide grünes Licht gaben und auch Ortsvorsteher Hartmut Breithaupt als Befürworter hinter uns stand, war nur noch die Frage ob auch die Stadt uns eine Genehmigung für unser Vorhaben gibt. Nach einigem Hin und Her hat uns hier insbesondere Bürgermeister Michael Rieger tatkräftig gegenüber dem Landratsamt unterstützt, so dass wir auch von dieser Seite, nach Erstellung eines Hygienekonzeptes, eine Zusage bekamen.

Kurzerhand trommelten wir einige fleißige Helfer zusammen, die letztlich unter der Leitung von Daniel Weißer, eine tragfähige Unterkonstruktion bauten, auf denen die vorhandenen 24 Stück Siebdruckplatten platziert wurden. Komplettiert mit Banden und Toren konnten so die ersten Trainings unter Einhaltung der Abstände durchgeführt werden. So richtig gut wurde es jedoch erst nachdem wir uns entschlossen hatten, trotz Coronakrise noch mal massiv zu investieren und weitere 11 Siebdruckplatten in der Größe von 2,50 x 1,25 m anzuschaffen. Damit haben wir jetzt ein kleines, aber zugelassenes Spielfeld von 12,5 x 9 m und das noch dazu in toller Umgebung, mit Kuhglockengeläut und frischer Luft. Dieses lädt insbesondere seit den Lockerungen zum 01. Juli 2020 zum Training geradezu ein.

Seitdem haben wir, sicherlich als einer der ganz wenigen Vereine in Deutschland, Freiluftball zu bieten. Nur bei schlechtem Wetter wurde in die Halle in Peterzell ausgewichen und auch in den Sommerferien werden wir versuchen den Trainingsbetrieb auf der „Bühne“ weiter aufrecht zu erhalten.

Ein Dank gilt den Dauerbrennern im Verein die Corona-Bedingt in diesem Jahr ebenfalls mit Einschränkungen zu leben haben.

Dies ist zum einen unsere Frauengymnastikgruppe. Wie schon seit sehr vielen Jahren treffen sich die Damen montags unter der Leitung von Edeltraud Kargl im Schulhaus um Kondition, Koordination, Geschick und Spaß am Sport zu trainieren.

Ebenfalls zu den Dauerbrennern gehört mittlerweile die Yoga Gruppe. Unter der Leitung von Yoga-Lehrer Herbert Storz wird immer mittwochs ab 20 Uhr im Schulhaus geübt. Bei Edeltraud Kargl darf ich mich hier ganz herzlich bedanken, da sie diesen Kurs immer wieder neu ankurbelt und unterstützt.

Der Ausblick für dieses Jahr ist spannend und hängt vor allem an der weiteren Entwicklung von Covid-19 ab. Kommt der Virus zurück dürften die im ausliegenden Kalender aufgeführten Termine schnell zur Makulatur werden. Doch soweit wollen wir nicht denken, sondern hoffen dass alsbald mehr oder minder eine gewisse Normalität eintritt.

Auf einen Termin noch ein Jahr weiter möchte ich Euren Blick aber dennoch schärfen. Denn 2021 feiert der RV Langenschiltach sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Aus diesem außerordentlichen Grund ist angedacht ein großes Highlight auszurichten. So haben wir uns für die Austragung eines Radball-Weltcups hier in der Mehrzweckhalle in Peterzell beworben. Dieser soll am 12. Juni 2021 ausgetragen werden. Dabei werden 8 Weltklasse-Radballteams aus bis zu 6 Ländern um das Weltcupleadertrikot kämpfen und Spitzensport hier nach Peterzell bringen.

Doch sind natürlich auch hier noch viele Fragen offen. Was macht Corona bis dahin? Kann die Veranstaltung überhaupt durchgeführt werden? Wenn ja mit wie vielen Zuschauern? Wie können wir dann die Kosten decken? Können wir in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit überhaupt notwendige Sponsoren hierfür finden? Und noch viele mehr...

Ihr seht, hier stehen noch viele Fragezeichen, die wohl erst in den nächsten Monaten so oder so beantwortet werden können.

Zum Abschluss möchte ich bei den vielen fleißigen Helfern und Helferinnen für die wohlwollende Unterstützung des RV Frohsinn Langenschiltach ganz herzlich bedanken, ohne die kein Verein existieren kann.